

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: H. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk.
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Beizeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Freitag, 25. September 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen größeren
Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasensteins & Vogler
G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max
Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greif-
wald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg
Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens.
Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

Deutschland.

Berlin, 24. September. Es ist vielfach die Erwartung ausgesprochen worden, daß neben dem 1. Oktober d. J. eintretenden erheblichen Ermäßigung der allgemeinen Fahrpreise im Berliner Vorortverkehr auch eine Herabsetzung der Tarife für die sogenannten Zeitkarten in diesem Verkehr stattfinden werde. Dem Vernehmen nach wird sich diese Erwartung zunächst nicht verwirklichen, da die Frage der Umgestaltung der Zeitkarten nicht wohl auf den Vorortverkehr von Berlin beschränkt werden kann und die bei der Staatseisenbahnverwaltung gepflogenen Erörterungen wegen einer allgemeinen Reform der Zeitkarten noch nicht zum Abschluß gebracht sind. Eine solche scheint uns auch mehr in der Richtung einer Vereinfachung als einer Ermäßigung geboten. Die jetzige Zeitkarteneinrichtung mit der Notwendigkeit der Bestellung einer Kaution, der polizeilichen Atteste über Familienzugehörigkeit, der Formalitäten, welche mit Ratensatzungen und mit einer zeitweiligen Nichtbenutzung von Zeitkarten verbunden sind, ist ebenso unangenehm für das Publikum, wie lästig für die Eisenbahnverwaltung. Die Frage, in welcher Weise zweckmäßig eine alle berechtigten Interessen befriedigende Reform auszuführen sein würde, ist indes eine sehr schwierige.

Die Erörterung dieser Angelegenheit, in welche, wie gesagt, die Staatseisenbahnverwaltung bereits eingetreten ist, wird voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen und vor ihrer Entscheidung auch eine Aenderung in den Zeitkarten des Berliner Vorortverkehrs nicht eintreten können.

Daß übrigens hierfür ein so dringendes Bedürfnis bestehe, wie vielfach behauptet worden ist, kann nicht ohne weiteres zugegeben werden. Schon die jetzigen Zeitkarten der preussischen Staatsbahnen gewähren, wie auch im Landtage anerkannt worden, so niedrige Fahrpreise, wie sie kaum an irgend einem Ort der Welt bestehen. In Ungarn und Oesterreich hat man bei Einführung des Zonenverkehrs die Zeitkarten nicht nur nicht ermäßigt, sondern sie sogar für den örtlichen Verkehr ganz aufgehoben. Es ist ferner auch unrichtig, wenn behauptet wird, die neuen Vortarife für Einzelreisen kämen nur dem Verkehr von Berlin nach den Vororten zu Gute, nicht aber den Bewohnern der Vororte. Zunächst stellt sich nach den neuen Fahrpreisen eine tägliche Hin- und Rückfahrt auf Einzelfahrten (Vollfahrts) billiger als eine Monats- und Vierteljahres-Zeitkarte nach dem allgemeinen Zeitkartentarif der Staatsbahnen. Billiger sind allerdings die Nebenkarten. Dieselben werden aber vielfach von Personen genommen, welche nicht täglich die betreffende Reise ausführen, da bei den bisherigen Preisen der Einzelfahrten eine solche Nebenkarte sich auch dann noch billiger stellte, wenn man nur zweimal die Woche zwischen Berlin und dem Vororte reiste. Für solche Reisende wird in Zukunft die Benutzung der Einzelfahrten nicht selten billiger sein.

Bei Gelegenheit der Michaelsmesse fand gestern Abend in Leipzig, unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienraths Buchwald-Großhain, eine Versammlung der Ausstellungsmitglieder, sowie Vorstände der zum Zentralverein der deutschen Wollewarenfabrikanten gehörenden Lokalvereine und Einzelmitglieder statt. Die Tagesordnung über die im Jahre 1893 in Chicago stattfindende Weltausstellung stand. An der Versammlung nahmen auch der Geheimrat des Reichsamt des Innern Herr Caspar und der Generaldirektor des Zentralverbandes deutscher Industrieller Herr Biedel Theil. Herr Geheimrat Caspar trat warm für die Beschickung der Ausstellung ein, indem er die für die exportierende deutsche Industrie bestehende Notwendigkeit darlegte, in Konkurrenz mit den Industrien der anderen Länder das Absatzgebiet in den Vereinigten Staaten zu vertheidigen und zu behaupten. An der Hand der Statistik der Vereinigten Staaten wies der Herr Regierungskommissar nach, daß die Mac Kinley-Bill die Einfuhr fremder Industrieprodukte in die Vereinigten Staaten nicht nur nicht eingrenzt habe, sondern daß während der Herrschaft dieses Gesetzes sogar noch eine Zunahme des Imports um ca. 60 Millionen Dollars stattgefunden habe. Es lasse sich voraussehen, daß Amerika noch lange der Einfuhr fremder Industrieprodukte bedürftig werde, und da alle anderen Industriestaaten ebenso wie die deutsche Industrie unter den ungünstigen Einwirkungen der Mac Kinley-Bill zu leiden haben, so würde es Unrecht sein, wenn die deutsche Industrie nicht das in der Ausstellung gebotene Mittel benutzte, um sich ihren Anteil an der Versorgung der Vereinigten Staaten zu sichern, und sich event. auch neue Absatzgebiete in Südamerika und auf den ostasiatischen Märkten zu erobern, von wo aus die Ausstellung sehr leicht besucht werden dürfte. Auch der Herr Vorsitzende befürwortete lebhaft die Beteiligung der Wollewaren-Industrie an der Ausstellung. Ein eigentlicher Widerspruch ging aus der Versammlung nicht hervor; augenscheinlich waren die Anwesenden einverstanden und schienen sich, bereits jetzt bestimmte Stellung zu nehmen, wenn auch von einer Seite die von dem Herrn Reichskommissar lebhaft bekämpfte Ansicht geäußert und verteidigt wurde, daß die Ausstellungen dem einzelnen Fabrikanten keinen Vortheil bringen. Unter diesen Umständen machte es sich leicht Einbruch, als der Vertreter des Fabrikantenvereins in Forst die Erklärung abgab, daß sein Verein die Beschickung der Ausstellung beschlossen habe. Aus Aeußerungen des Vertreters der Fabrikanten von Krimmichau ging hervor, daß auch dort Neigung zur Beschickung der Ausstellung bestehe und der Herr Vorsitzende konnte mittheilen, daß auch Großhainer Fabrikanten auf der Ausstellung vertreten sein würden. Unter dem Eindruck dieser Mittheilungen wurde einstimmig beschlossen, den Vorstand des Zentralvereins zu beauftragen, sich als Komitee zu konstituieren, die Spezialvereine und Einzelmitglieder nochmals zur Beteiligung an der Ausstellung aufzufordern und diejenigen, welche sich bereit erklären, in das Komitee zu kooperieren. Dieses Komitee soll dann für die fernere Beteiligung wirken, über die Art der zu veranstaltenden Ausstellungen beraten, bezw. beschließen, überhaupt alle Schritte thun, welche für notwendig und zweckmäßig erachtet werden, um das Ausstellungsziel zu fördern und in würdiger Weise durchzuführen. Es läßt sich demgemäß mit Bestimmtheit voraussehen, daß die deutsche Wollewarenfabrikation in einer der hohen

Entwicklung und großen Bedeutung dieses Gewerbes entsprechenden Weise auf der Weltausstellung in Chicago vertreten sein wird.

Als die Vorbereitungen zum internationalen Arbeiter-Kongress in Brüssel getroffen und allmählich die auf die Tagesordnung zu stellenden Beratungsgegenstände bekannt gemacht wurden, wurde mitgeteilt, daß auch die Herbeiführung einer internationalen Arbeiterprache zur vollen Begründung aller nationalen Hindernisse in Erwägung genommen sei. Diese scharfsinnige Mittheilung erhält jetzt von kompetenter Seite Bestätigung. Das heute eingetroffene neueste Heft der „Neuen Zeit“ enthält unter Anderem auch aus der Feder Liebknechts, Skizzen vom Brüsseler Kongress, worin auch die Sprachschwierigkeiten, die den Verhandlungen hinderlich gewesen, besprochen werden. Die Leitung internationaler Kongresse sei nicht leicht, denn die Verständlichkeit der Sprachen bilde ein gewaltiges Hindernis. „Sie ist thätig die einzige Grenze, welche die Arbeiter noch von einander trennt und die Verständigung erschwert. Die Berichte der einzelnen Länder lagen in drei Sprachen, englisch, französisch und deutsch, vor, so daß dieser Theil der Arbeiten rasch abgewandelt ward, allein die Notwendigkeit, jede Rede und jede Bemerkung in die zwei anderen Kongresssprachen zu übersetzen, erschwerte und verlängerte die Debatten. So lange man sich über die Wortsprache noch nicht geeinigt hat, wird dieses Hindernis nicht ganz zu beseitigen sein.“ Liebknecht glaubt indes, das Uebel werde bis dahin zu mildern sein, wenn das demokratische Prinzip bei der Zusammenfassung des Bureaus ein bisschen beibehalten und die Vorarbeiten nicht nach den Nationalitäten, sondern nach den zum Präsidium nötigen Fähigkeiten gewährt würden. — Es sei hier noch gleichzeitig erwähnt, daß Liebknecht in seinen Skizzen auch auf die Meinungsverschiedenheiten zu sprechen kommt, die sich auf dem Kongress abgespielt haben. „Es war das immer“, sagt er, „nur ein Streit in der Familie, ein Streit unter Brüdern, die nach erfolgtem Meinungsaustrausch sich sofort wieder die Hand reichen, und nur um so fester mit einander verbunden sind.“ Liebknecht fügt noch hinzu, daß dies besonders deutlich und einbringlich in der Frage des Militarismus zu Tage getreten sei. Und das behauptet der bekannte Wahrheitsfreund angesichts der mehr als lebhaften Auseinandersetzung in der Presse, die noch lange nach dem Schluß des Kongresses zwischen ihm und Neuenhauß, der von Liebknecht als Vögel geteufelt wurde, stattfand, und angesichts der in den gemeinsamen Ausdrücken sich bewegenden Polemik zwischen Liebknecht und Aveling einer- und Gills andererseits, weil der letztere es gemagt hatte, auf dem Kongress Neuenhauß gegen Liebknecht zu unterstützen und die vorgelegte Rede des Herrn Aveling mit der Tochter von Marx als das zu charakterisieren, was sie ist, nämlich als ein aufereheliches Konkubinat.

Ueber die russische Politik in Asien schreibt die „Magdeburger Ztg.“:

Schon vor Wochen haben wir hier auf die Gefahr des russischen Vordringens in Asien nach dem Pamirplateau hingewiesen. Dieses Plateau, genannt „das Dach der Welt“, trennt, südlich von Kolan gelegen und östlich von Buchara, diese unter russischer Oberherrschaft stehenden Länder vom Hinduistan und Karakorum-Gebirge, dessen Pässe nach Kokistan, Kaschistan und in das Industhal, also nach englischem Besitz führen. Die Russen haben eine ihrer bekanntesten „wissenschaftlichen Expeditionen“ nach dem Pamirplateau geschickt, bei denen die Wissenschaften in der Hauptabsicht bilden. Der Zweck ist Ausbeutung und Unterwerfung der betreffenden Länder. Da die Engländer hier von langer Erfahrung unterrichtet sind, beschloßen sie, aus den angrenzenden indischen Ländern Offiziere nach dem Pamirplateau zu schicken, welche sich über die Ziele der russischen Expeditionen des Näheren unterrichten sollten. Aber als diese Offiziere in das bisher freie Pamirland eindringen wollten, barriere ihre eine eigenthümliche Ueberzeugung. Es wurde ihnen (zufolge einer Doppelmeldung des „Reuterischen Telegraphenbureaus“ aus Bombay wie aus Simla) der Eintritt untersagt, da die Russen, welche das Pamirplateau von jetzt ab beherrschen, eine Ausbeutung desselben nicht wünschen. Wenn sich diese Angaben des englischen Nachrichtenbureaus voll bewahrheiten, so haben also die Russen in aller Ruhe und ohne jeden Kampf eine neue Erweiterung in Zentralasien gemacht, welche sie hart an den Hinduistan führt und fast unmittelbar nach dem Hindustan in Indien werden läßt. Die russische „Forschungsexpedition“ nach dem Pamirplateau hätte sich, wie wir sie hier von Anfang an beurtheilt haben, als „Eroberungszug“ herausgestellt, der jedoch, wie es scheint, bei dem Ansehen des russischen Zaren in jenen Gegenden ein völlig unblutiger gewesen ist. Haben die Russen wirklich eine beherrschende Machtstellung im Pamirplateau erlangt, so stehen sie auch Afghanistan, wenigstens dem Norden dieses Landes (bis an den Hinduistan), in so günstiger Position gegenüber, daß ihnen die Oberhoheit daselbst mit leichter Mühe zufließen muß.

Von dem kaiserlichen Patentamt wird vom nächsten Monat ab unter der Bezeichnung: „Mittheilungen aus dem kaiserlichen Patentamt“, „Anmeldestelle für Gebrauchsmuster“ ein Blatt herausgegeben werden, in welchem die amtlichen Bekanntmachungen des Patentamts, Anmeldestellen für Gebrauchsmuster, insbesondere die gemäß §§ 3 und 8 des Gesetzes, betreffend den Schutz von Gebrauchsmustern, vom 1. Juni 1891 im „Reichsanzeiger“ erfolgten Bekanntmachungen über die Eintragung und Löschung von Gebrauchsmustern in der Musterrolle zum Abdruck gelangen. In Aussicht genommen ist ferner, in einem nicht amtlichen Theile wichtigerer Vorgänge auf dem Gebiete des Gebrauchsmusterwesens und Entscheidungen der Anmeldestelle und der Gerichte, welche von allgemeinem Interesse sind, zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Die ersten Nummern werden den Text des vorgelegten Gesetzes, die dazu gehörigen Druckfagen und Verhandlungen des Reichstages, die kaiserliche Verordnung vom 11. Juli 1891, sowie die vom kaiserlichen Patentamt unter dem heutigen Tage erlassenen Bestimmungen über die Anmeldung von Gebrauchsmustern enthalten. Der Verlag der „Mittheilungen aus dem kaiserlichen Patentamt, Anmeldestelle für Gebrauchsmuster“ ist der Verlagsgesellschaft Karl Heymanns Verlag, hier selbst W. 41, Mauerstraße 44, übertragen. Der Preis beträgt für das Inland auf

das letzte Vierteljahr 1891, welches den 1. Jahrgang bilden wird, 4 Mark. Der Jahrespreis der folgenden Jahrgänge bleibt späterer Festsetzung vorbehalten.

Die „Mittheilungen“ werden, wie das kaiserliche Patentamt selbst, der Leitung des Präsidenten dieses letzteren, Herrn Bojanowski, unterstehen.

Der Brauerei-Direktor Bernhard Knoblauch zu Berlin ist zum zweiten Stellvertreter eines der für die Angelegenheiten der gewerblichen Unfallversicherung gewählten nichtständigen Mitglieder des Reichsversicherungsamts bestimmt worden. Von den wahlberechtigten 63 Berufsvereinigungen und 251 Ausführenden Behörden mit zusammen 5,069,493 Stimmen haben 61 Berufsvereinigungen und 137 Ausführenden Behörden ihr Wahlrecht ausgeübt. Dabei hat von den 4,888,233 abgegebenen Stimmen der Genannte 4,838,609 Stimmen erhalten; der Rest der abgegebenen Stimmen zerfiel auf 29 weitere Kandidaten.

Die Königin-Regentin von Spanien drückte dem Kaiser Wilhelm für seine großmüthige Spende von 20,000 Franken an die Ueberschwemmten telegraphisch ihren Dank aus.

Der Minister für Landwirtschaft, Herr von Heyden, hat jetzt seine Informationsreise, wie die „Danz. Ztg.“ aus Danzig berichtet, über Allenstein in den Regierungsbezirk Gumbinnen fortgesetzt. Die Reise geht durch Marien und dann einen Theil von Litauen bis Tilsit, von wo der Minister nach Berlin zurückkehrt. Bei einem Festmahl in Cranz hat Herr von Heyden erklärt, seine gegenwärtige Reise in der Provinz Ostpreußen sei gleichsam die zweite Auflage der im Juli stattgefundenen Ministerreise; dieselbe sei der unmittelbare Ausfluß der Willensmeinung an allerhöchster Stelle; der Kaiser und die Königin der Staatsregierung werden ihre größte Aufmerksamkeit dieser Provinz zuwenden.

Die „Angewandte Postzeitung“ meldet, daß Graf Herbert Dietrich mit seiner Schwester, Gräfin Ransau, in Wiesbaden eingetroffen und im dortigen Kurhotel abgesehen ist. In Wiesbaden befindet sich bekanntlich die Heilanstalt des Pflanzers Kneipp.

Ueber die Landtagswahl im Wahlkreise Lingen-Denstheim, in welcher unwürdiger Weise der bisherige Vertreter, der freikonserervative Regierungsrath Stille mit 104 Stimmen gegen einen Defonon Damm mit 113 Stimmen unterlegen ist, erzählt die „Nat.-Lib. Corr.“ Folgendes: Die Wahl Stilles war bekanntlich in der vorigen Session des Abgeordnetenhauses für ungültig erklärt worden wegen dabei vorgelommener Wahlbeeinflussungen und einer Reihe von Wahlmännern, darunter auch die der Stadt Lingen, waren ebenfalls laßig worden. Herr Damm ist konservativ, hat aber die nicht unbeträchtliche Stimmenzahl des Zentrums erhalten und durch diese Unterstützung und die Absplittierung konservativer Wähler hat er einen knappen Sieg über den Freikonserativen davongetragen.

Breslau, 24. September. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde ein Antrag Anhang mit 19 Unterschriften eingebracht, welcher lautet: Die Versammlung wolle beschließen, den Vorstand zu beauftragen, eine an den Reichsanwalt gerichtete Petition abzufassen mit der Bitte, den Reichstag in kürzester Frist einzuberufen und diesem eine Vorlage wegen sofortiger Suspension der Getreidezölle zu unterbreiten, sowie die Petition dem Magistrat mit dem Ersuchen zu übergeben, derselben beizutreten und sie schnellst möglich abzugeben. Nach anderthalb stündiger, sehr erregter Debatte wurde der Antrag in namentlicher Abstimmung mit 41 gegen 22 Stimmen angenommen. Während der Debatte verließen zahlreiche Stadtverordnete den Saal.

Anschießen, 23. September. Die kirchliche Behörde der Provinz Schlesien hatte für die diesjährigen Kreisnoven die Frage aufgeworfen, ob die sozialistische Bewegung bereits in die Gemeinden eingedrungen, inwiefern sie in den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und religiösen Zuständen einen empfindlichen Boden finde und was seitens der Kirche zu ihrer Abwehr geschehen könne. In den Synodalen Verhandlungen über diese Fragen ist nun mehrfach schärfer als bisher die Schuld unseren jetzigen gesellschaftlichen Verhältnissen gegeben und namentlich Anklage gegen die gebildeten Klassen erhoben worden. So wurde auf der Regauer Kreisynode seitens des Referenten Dionysus Roman von der Synode der Sozialdemokratie gesehen u. A. „in dem Geiste der Hoffart und Genußsucht, der zumal die Männer der höheren Stände von persönlicher Arbeit an ihren Mitbürgern zur Erbauung einer lebendigen Gemeinde fernhält, die niederen Stände aber dahin bringt, die Ursache von mancherlei Noth nicht zunächst in der eigenen Sünde, sondern ausschließlich in den Verhältnissen und in den Verfehlungen anderer zu suchen.“ — Des weiteren wurde dem Standes- und Klassenabsonderungen an dem Vordringen der Sozialdemokratie Mißtrauen gegeben und in dieser Hinsicht Abkämpfung von besonderen Konfirmationen für Kinder höherer Stände, Abkündigung des Vermählens der Kirchenleute, Veranlassung von Arbeiten zu den kirchlichen Ehrenämtern befürwortet. Auf der Breslauer Synode wandte sich P. Günther ebenfalls in scharfen Worten gegen den religiösen Indifferentismus der gebildeten Stände und ihre Schen, sich dem gemeinen Manne in Arbeitervereinen und dergleichen zu nähern.

Frankfurt a. M., 24. September. (W. Z. B.) Der Handelsminister v. Verlepp, welcher den Wunsch ausgesprochen hatte, die Mitglieder der hiesigen Handelskammer kennen zu lernen und die der Handelskammer unterstellten Institute zu besichtigen, wurde heute um 12^{1/2} Uhr in der neuen Halle von dem Präsidium der Handelskammer empfangen und in den Konferenzsaal geleitet, woselbst die Vorstellung der Mitglieder stattfand. In der Begleitung Hr. Exzellenz befanden sich der Regierungspräsident von Lepper-Kastl, der Polizeipräsident von Mülling, der Oberbürgermeister Adolph, der Ministerialdirektor Johann, Professor Schab und Stadtbaurath Lindler. Der Minister nahm eingehende Kenntniss von den Einrichtungen der Börse und besichtigte das auf den Börsengalerien eingerichtete Handelsmuseum, wo namentlich die Produkte der deutschen und der ausländischen Kolonien sein Interesse erregten. Bei dem dem Minister zu Ehren veranstalteten Frühstück bewill-

kommnete der Präsident der Handelskammer Geh. Kommerzienrath Pelsch. Voll den Minister und dankte demselben für die thätigste Unterstützung und das wohlwollende Entgegenkommen, deren sich die Handelskammer bei ihren Bestrebungen zu Gunsten des hiesigen Handels und Verkehrs seitens des Ministeriums und der Staatsregierung zu erfreuen hatte und auch neuerdings bei seiner Exzellenz gelegentlich der Verhandlungen wegen Vertiefung des Fahrwasser des Main und Errichtung von gemischten Transilageren u. gefunden habe. Der Präsident dankte dem Minister die Bitte, daß der Minister die Stadt Frankfurt wahrhaft lieb gewonnen und ihren Handels-, Gewerbe- und Verkehrs-Verhältnissen auch ferner thätigste Förderung angedeihen lassen möge. Der Minister erwiderte, daß er das größte Interesse für Handel und Gewerbe dieser reichen entwicklungsfähigen Stadt hege und keine Gelegenheit vorbeigehen lassen werde, diese Gesinnung auf neue zu betätigen. Er werde diese Pflicht um so lieber erfüllen, je mehr er in die Verhältnisse dieser Handelsmetropole einbringe. Nichts erleichtere den geschäftlichen Verkehr mehr als persönliche Beziehungen, und er sei deshalb der Handelskammer dankbar, daß sie ihm Gelegenheit geboten habe zu Besprechungen über die Lage des Handels und der Industrie. Sie könnten aber ihren friedlichen Beschäftigungen auch jetzt beruhigt nachgehen, da die ausgeführten Besichtigungen vielfach einen vollen Beweis enthielten. Die beste Würdigung für den Frieden sei der übereinstimmende Wille unseres erhabenen Herrschers mit dem der Nation, den Frieden zu erhalten. Er sei erfreut, noch Konstatieren zu können, daß die Ansichten der Handelskammer sich in allen großen wirtschaftlichen Fragen mit den Intentionen der preussischen Staatsverwaltung in Uebereinstimmung befänden, er wünsche, daß dies immer so bleiben möge, und bringe sein Hoch dem Handel und der Industrie von Frankfurt und ihren Vertretern. Nachdem sich der Minister noch längere Zeit mit den Anwesenden unterhalten hatte, beabsichtigte derselbe noch verschiedene städtische Institute.

Hamburg, 24. September. (W. Z. B.) Die 12. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit ist heute vom Präsidenten des Vorstandes Seyffardt (Krefeld) eröffnet worden. Betreten sind 40 deutsche und österreichische Städte durch 110 Delegierte. Senator Hasemann begrüßte die Versammlung in längerer Rede im Namen Hamburgs. Zu Vorlesungen wurden gewählt: Seyffardt (Krefeld), Freiherr v. Reichenstein (Freiburg), Rall (Hamburg); zu Schriftführern Dr. Wolff (Leipzig), Amtsrichter Dr. Tesdorff (Hamburg) und Ernst Maas (Hamburg). Nach verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen gab Hr. v. Reichenstein ein allgemeines Bild über die Lage der Armenpflege in den verschiedenen Ländern und betonte dabei, daß mit Oesterreich und der Schweiz, welche etwa gleiche Richtungen verfolgten, möglichst Fühlung gehalten werden müsse. Zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung „Grenzen der Wohlthätigkeit“ gelangten eine vom Grafen Wisingerode (Münster) und eine vom Seyffardt (Krefeld) vorgelegene These zur Annahme. Zum dritten Gegenstand der Tagesordnung „Der Haushaltungsunterricht“, wurden eine von Rall (Wiesbaden) und drei von Dr. Kamp (Frankfurt) vorgelegene Thesen angenommen. Hierauf erfolgte eine Wagenfahrt zur Besichtigung der Wohlthätigkeits- und Armen-Anstalten Hamburgs.

Schwerin i. M., 24. September. (W. Z. B.) Der Großherzog hat heute Nachmittag die Reise nach Cannes angetreten.

Heiligenbaum, 23. September. Am Dienstag Nachmittag wurde hier (wie schon in Kirz gemeldet) die Taufe der am 30. August geborenen Zwillingssöhne des Erbprinzen von Hohenzollern vollzogen. Bei dem Erstgeborenen hatten Patheuten übernommen: die Kaiserin Friedrich, die Kaiserin von Oesterreich, die Königin Maria Pia von Portugal, die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Baden, der Herzog Karl Theodor von Bayern, die Gräfin von Trani, der Fürst von Hohenzollern, der Prinz Ferdinand von Rumänien und der Prinz Friedrich von Hohenzollern.

Die Patheuten des zweitgeborenen Prinzen sind: der Kaiser von Oesterreich, die Großherzogin von Baden, die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, die Herzogin Karl Theodor von Bayern, die Fürstin Infantin, die verwitwete Fürstin Katharina, die Prinzessin Friedrich von der Prinz Karl von Hohenzollern. Von den kaiserlichen Patheuten waren anwesend: Ihre kaiserliche Majestät die Kaiserin, die Kaiserin von Oesterreich, die Kaiserin von Mecklenburg-Schwerin, die Gräfin von Trani, zugleich in Vertretung ihrer erkrankten Schwester, der Kaiserin von Oesterreich, der Fürst von Hohenzollern, zugleich als Vertreter des Kaisers Franz Josef und der großherzoglich badischen Herrschaften, der Prinz Ferdinand von Rumänien und Prinz Karl von Hohenzollern.

Die heilige Handlung wurde durch den katholischen Pfarrer in Rostock, Pastor Brinkmuth, in der von den erzbischoflichen Herrschaften bewohnten „Burg“ vollzogen, welche in Erinnerung an die daselbst erfolgte Geburt der beiden Prinzen künftig den Namen „Burg Hohenzollern“ führen soll. Während der Zeremonie wurden die Taufflinge von der Großherzogin Marie von Mecklenburg und der Gräfin von Trani gehalten, welche letztere den erstgeborenen Prinzen ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Großherzogin-Mutter übergab; auf den Armen der erzbischoflichen Fürstin, dem an Lebensalter ältesten Glied aus Hohenzollernstamm, empfing der junge Sproß des erben Geschlechtes das Sakrament der heiligen Taufe. Der erstgeborene Prinz erhielt die Namen Friedrich Viktor Albrecht Leopold Karl Theodor Ferdinand, der zweitgeborene wurde auf die Namen Franz Josef Ludwig Maria Karl Anton Thaddäus getauft.

Nach beendeter Feierlichkeit fand in den Räumen des Logisbaues ein Diner statt, bei welchem der Erzbischof von Hohenzollern auf die kaiserlichen Patheuten trank, sowie des mit dem Tauffeste zusammenhängenden Geburtstages seines erkrankten Vaters gedachte, und hierauf Hr. v. der Fürst von Hohenzollern das Wohl seiner beiden neugeborenen Enkel ausdrückte.

Meiningen, 24. September. Definitive Ergebnisse der Landtagswahlen liegen noch nicht

vor. In Sitzungen ist der freisinnige Schuldirektor Ulrich gewählt. In Sonneberg voraussichtlich Stichwahl zwischen dem Freisinnigen und dem Sozialisten Herp. In Obermaßfeld Stichwahl zwischen dem Freisinnigen und dem Kartellkandidaten.

Dresden, 24. September. (W. Z. B.) Der russische Minister des Auswärtigen von Giers ist heute Nachmittag hier eingetroffen und beabsichtigt, morgen seine Reise nach Benevise und den oberitalienischen Seen fortzusetzen.

München, 24. September. Ueber die Aufgaben, die demnächst den bayerischen Landtag zu beschäftigen hätten, entnehmen wir, soweit sie allgemeines Interesse haben, einer Betrachtung der „Münch. Neuesten Nachrichten“ Folgendes: Eine alle Parteien gleichmäßig berührende Frage sei die der Mäßigung der Presse in der jüngsten Zeit durch einige Bestimmungen des Strafgesetzes. Die Auslegung, welche die Verantwortlichen der Redaktionen, der Zeugnisschwärzer und der Begriffe des „groben Unfuges“ durch eifrige Amtsträger und Staatsanwälte in allen Sälen des Vaterlandes gefunden hat, zwingt gebieterisch zur Begrenzung der bezüglichen Paragraphen. Ferner werde der Landtag Stellung nehmen müssen in der Frage des Militärstrafprozesses. Ein einstimmiges Votum der Landesvertretung müsse davon überzeugen, daß man in Bayern die Oeffentlichkeit und Mündlichkeit im Militärstrafverfahren mit der Disziplin wohl vereinbar halte und daß man sich diese Institutionen um keinen Preis nehmen lassen wolle.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 24. September. (W. Z. B.) Der Kaiser Franz Josef empfing heute den österreichisch-ungarischen Botschafter in Paris, Grafen Hohen-Springenfeld, in besonderer Audienz.

Schweiz.
Bern, 24. September. Der deutsche Gesandte bei der Schweiz, Freiherr v. Bülow, gab gestern ein offizielles Diner, zu welchem auch der Präsident des deutschen Reichsversicherungsamts, Böttcher, und mehrere andere deutsche Delegirte, sowie die schweizerischen Bundesräthe Drog, Chef des Auswärtigen, und Decker, Vortrager des Departements für Handel und Industrie, Einladungen erhalten hatten.

Der Ausbruch der Kongreßtheilnehmer nach Interlaken fand heute bei prächtigem Wetter statt; auch Freiherr v. Bülow befand sich unter den Festgästen. Bei Tisch trank Bundesrath Drog auf die friedliche, humane und internationale Mission des Kongresses, Bundesrath (Frankreich) auf die glückliche Schweiz und Dr. Böttcher auf das permanente Komitee.

Die schweizerischen Bundesräthe sprachen sich höchst anerkennend über Herrn Böttcher aus, dessen Beteiligungen an schätzenswertheften Einsätzen auf den Kongress war, in welchem die Franzosen mit ihren abweichenden Anschauungen sich breit machen wollten.

Frankreich.
Paris, 22. September. Die päpstliche Anrede an die französischen Pilger findet infolgedessen bei dem „Temps“ Beifall, weil dieser darin eine Debatte über den Staatssozialismus sieht.

Wir geben im Nachfolgenden einen kurzen Artikel aus dem „Figaro“ wieder, in welchem Wagner die innere Lage Frankreichs treffend kennzeichnet: „In den radikalen Blättern zeichnet sich bereits der Angriffsplan ab, der sich während der nächsten parlamentarischen Sitzungen gegen das Ministerium richten soll. Die Anreden Carnots an den Klerus, seine so vorläufigen allgemeinen gehaltenen Antworten werden als Ausgangspunkt des Feldzuges dienen. „Ministerium und Präsident werden sich nach rechts. Halt, halt!“ werden alle Gänge des radikalen Kapitols schreien. Welchen Widerhall finden sie im Lande? Es ist so leicht, künstliche Meinungsströmungen zu erzeugen, und die, welche laut sprechen, scheinen immer recht zu haben. Es ist somit sicher, daß das Ministerium sich auf heftige Angriffe gefaßt machen muß, um so mehr, als es nicht auf die Rechte zählen kann, trotz der bei Carnots und seinen Anhängern sehr deutlich sich bekundenden Absicht, sehr gemäßig aufzutreten. Die Wunden sind noch zu frisch, die Vorurtheile noch zu mächtig. Wird das Ministerium, dem sich die Widerberst fern hält, das von einem Theil der Mehrheit beargwöhnt wird, genügend Freunde finden und im Parlament bestehen, um diese Politik des Abwägens und Wartens fortzusetzen, die ihm heute glückt? Es ist möglich. Es hat für sich einen starken Trumpf, ja, mehr als das, einen Fettsch. Es giebt Dinge, die alle Welt weiß, ohne daß man sie ausspricht, nämlich, daß die russische Wundstich, das bei den Franzosen nachgerade zum Dogma geworden ist, sehr gefährdet sein würde, wenn die Regierung mehr nach links hin neigte. Man legt vielleicht nicht viel Werth auf die Männer, welche regieren, wohl aber auf den Geist, welcher das gegenwärtige Ministerium leitet. Wenn es also der Kammer einfiel, es zu stützen, würde das wahrscheinlich nicht zu Gunsten einer radikalen Kombination erfolgen. Die Radikalen müssen sich darein finden: Europa nimmt die Republik hin, aber nur, wenn sie recht erhaben, friedlich, verständlich und selbst von denen acceptirt wird, welche sie nicht lieben. Eine unsterbliche Republik, welche immer neue Versuche unternimmt und den Aufregungen gefaßt will, würde weder Kronkath, noch Fortschritt, noch deren etwaige Konsequenzen möglich gemacht haben.“

Spanien und Portugal.
San Sebastian, 24. September. Die Ankunft des Fürsten Alais ist offiziell für nächsten Sonntag angekündigt. Dem heutigen Feste bei der Prinzessin von Asturias wird wahrscheinlich auch der Großfürst Wladimir mit Familie beizugehen. Die Munizipalität bereitet eine Reihe öffentlicher Vergünstigungen vor, u. A. auch ein prachtvolles Feuerwerk, zu welchem die königliche Familie und deren Gäste erwartet werden. Der Hof wird in der Annahme, daß vor der Rückkehr der Königin keinerlei politische Ereignisse eintreten, die Absicht der Königin nach Madrid beschleunigen, damit sich letztere in die von der Ueberschwemmung heimgeführten Provinzen begeben kann.

San Sebastian, 24. September. Die über das Votum der Hierherkunft des Generals Martinez Campos verbreiteten Gerüchte entbehren jeder Begründung. Die Veranlassung zu dieser

hollen getödtet, zwanzig verwundet worden sein.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 27. September, werden predigen:
In der Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourbeaux um 8 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls,
Beichtandlung Sonntags Nachmittags 2 1/2 Uhr.)
Herr Konfirmandenrath Gräber um 10 1/2 Uhr.
(Nachher Oratorien Herr Konfirmandenrath Brandt.)
Abends 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden u. Beichte:
Herr Konfirmandenrath Brandt.
Montag Vorm. 10 Uhr Einsegnung und Abendmahl:
Herr Konfirmandenrath Brandt.
Dienstag Abends 6 Uhr Beichtstunde: Herr Konfirmanden-
rath Brandt.
In der Jakobikirche:
Herr Prediger Steinmetz um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Müller um 2 Uhr.
Herr Prediger Dr. Kilmann um 5 Uhr.
In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionspfarrer Kleßen um 9 Uhr.
(Militärgottesdienst.)
Herr Prediger Hajert um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Kandidat Dreiß um 2 Uhr.
In der Peter- und Paulskirche:
Herr Pastor Hüter um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Saubertweg aus Hohenfelchow um 5 Uhr.
(Jahresfest des ev. Traktat-Vereins.)
In der Johannis-Kirche (Neustadt):
Herr Prediger Müller um 9 Uhr.
In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Um 9 1/2 Uhr und 5 1/2 Uhr Beichtgottesdienst.
Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):
Sonntag Nachm. 4 Uhr: Beichtgottesdienst.
Taubstummen-Anstalt (Elisabethstr. 36):
Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr.
In der lutherischen Immanuel-Gemeinde
(Elisabethstr. 46):
Herr Pastor Jöller um 9 1/2 Uhr.
In der Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Diebig um 10 1/2 Uhr.
Herr Prediger Diebig um 4 Uhr.
In der Lukas-Kirche:
Herr Pastor Sonntag um 10 Uhr.
Herr Prediger Dünn um 5 Uhr.
In Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
In Salem (Zornhe):
Herr Pastor Schlapp um 10 Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Pastor Schlapp um 6 1/2 Uhr.
Kirche der Rüdenmüller Anstalten:
Herr Pastor Gubion um 10 Uhr.
In der Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mann um 10 Uhr.
(Einsegnung, Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Rahn um 2 Uhr.
Sonntagsvorm. 10 Uhr Prüfung der Konfir-
manden und Beichte: Herr Pastor Mann.
In der Marien-Kirche (Bredow):
Herr Prediger Hermann um 10 1/2 Uhr.
Hilfshaus (Luther-Kirche):
Herr Pastor Dieke um 11 Uhr.
(Einsegnung, Beichte und Abendmahl.)
Strandort (Alpenallee):
Herr Prediger Schenk um 9 1/2 Uhr.
In Scheune:
Herr Pastor Hünefeld um 10 1/2 Uhr.
(Einsegnung, Beichte und Abendmahl.)
Sonntag Nachmittags 5 Uhr: Jahresfest des evang.
Traktat-Vereins in der Peter-Paulskirche. Die Fest-
predigt hält Herr Pastor Saubertweg aus Hohen-
felchow. Die Nachfeier findet im Saale am Westendsee
statt.

In Seemannsheim (Strandmarkt 2, II):
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Gottesdienst. Herr
Wilar Lech.

Offene Stellen.

Männliche.

Knechte, viele Mädchen, auch Landmädchen, verl. Strandmarkt 5.
Flotten Hüter verl. sofort
Dummann, Weißbäckerei, 13.
Ein Knabe mit guten Schulleistungen, welcher
Luft hat die Schriftsetzerei zu erlernen, kann ein-
treten bei
A. Hochstetter, Konfekt, 5.
Schneidergesellen auf Stück, gute Lagerarbeit, werden
gr. Wollweberstr. 69, v. 2 Tr.
Schneidergesellen auf Lagerarbeit und Wäsche verlangt
Bergstr. 3, 4 Tr. links.
Einen Tischlerlehrling verlangt
Schramm, Steinstraße 1.
Ein Klempnerlehrling wird sofort verlangt.
Gust. Schmidt, Fischerstr. 13.
Schneidergeselle auf gute Lagerarbeit wird
verlangt
Hofengarten 41-44.
Ein Knabe achtbarer Eltern, der Goldarbeiter werden
will, wird gegen monatliche Vergütung verlangt
Hofengarten 12, 2 Tr. links.

Ein tüchtiger Hockarbeiter

findet dauernde Beschäftigung nach außerhalb. Zu er-
fragen bei **J. Grenzien, gr. Oberstr. 11.**
1 ordentlicher zuverlässiger Arbeits-
burche findet bei 7 Mark Anfangs-
lohn pro Woche dauernde Beschäftigung.
Näheres König-Albertstr. 21, Stfl.
1 Tr. links.

Weibliche.

Tüchtige Maschinewärterin auf Jacks und Paletts
wird sofort verlangt Hofengarten 12, 2 Tr. links.
Handnähterin auf Stück (auf Knabenanzüge) verlangt
Hofengarten 31, Wb. 1 Tr.
Handnähterin auf Hosen u. verl. Frauenstr. 13, 3 Tr.
Maschinen- und Handnähterinnen auf Hosen, auch
zum Reinigen, verlangt Baumstr. 26, v. 2 Tr.
Tüchtige Wäscherin u. Handnähterin, auf Herren-
Jacks wird. sof. verl. Seilgassestr. 2, v. 2 Tr.

Vermietungen.

Wohnungen.

Gr. Raffade 70 Bordernwohnung als Komtoir oder
an ruhige Mieter. Näh. Lindenstr. 18, port.
Fischerstr. 19, 1 Tr., 1. u. 2. Wb. v. 2 gr. hell.
Stube, helle Kammer, Küche u. 3 verm.
gr. Wollweberstr. 10, Baden.

Stuben.

1 alleinsteh. junges Mädchen, aus d. Hause beschäft.
f. Schlafst. 3. 1. Ott. Koch, Mendenstr. 8, v.
1 freundliche leere Stube ist zum 1. Oktober zu
vermieten.
Koch, Mendenstr. 8, v.
2 junge Leute f. 1. Wohnung Auguststr. 61, 5. v.
Ein junger Mann findet freundliche Schlafstelle
Wilhelmstr. 8, 5. v. r.
1 junger Mann findet freundliche Schlafstelle
Bakerstr. 25, 2 Tr.
1 anständ. Mann find. bei 1 Witwe 3. 1. Ott. eine
gute Schlafst. Näh. Hofengarten 73, 1 Tr. v.
1 anständ. junger Mann, am liebsten Schneider, findet
sohl. freundliche Schlafst. neue Wollstr. 20, 5. 1 r.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

— gegründet 1861 — mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. O. ist die anerkannt beste Bezugsquelle für
**Material- und Kolonialwaaren, Landesprodukte, Delikatessen, Conserven aller Art, Wein,
Spirituosen, Tabak, Cigarren, Steinkohlen und böhmische Braunkohlen.**
Alle unsere Waaren sind von **bester Qualität** und geben wir dieselben zu den **billigsten Preisen** ab; darum gehört, wer einmal von uns bezogen, auch **dauernd** zu unseren
Kunden. Jahresumsatz über 5 Millionen Mark.

Ausführliche **Waaren-Verzeichnisse** werden **kostenfrei** übersandt.

Adressiren Sie genau: **An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz**
oder, wenn Ihnen Frankfurt a. O. näher liegt:

An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein in Frankfurt a. O.

Verkäufe.

Gummi - Artikel

fammit. Pariser Special.
für Herren und Damen (Reiszeit).
Ausführl. illustr. Preisliste über fammit. Special.
sowie auch über interess. Lectüre und Photographien
gegen 20 Pf. **E. Krönig, Magdeburg.**

Wegen Umzug

verkaufe von heute ab
Stoffe
zu Herren- und Knaben-
Anzügen,
zu
**Damen-Mänteln
und Jacks**
zu noch nie dagewesenen billigen
Preisen.
A. Treusfeld,
Rosengarten 31.

Vom 1. Oktober ab:
Rosengarten 41-44.
Spezial-Tischlerei für Küchenmöbel,
Pöblingerstr. 1.
Große Auswahl neuerster Muster-Spinde,
Abwaschtische, Leiterstühle u. s. w. empfiehlt zu
den billigsten Preisen
H. Solbrig, Tischlermeister.

Barte Haut!

Um der Gesichtshaut und Händen
ein blendendes Aussehen
zu verschaffen, ist die
Anwendung von
„Puttendorfer Seife“
unverzichtbar.
Schneeflecke, a. d. Haut u. d.
Hände, die durch die
Anwendung von
„Puttendorfer Seife“
verschwinden, sind ein
Beweis für die
Wirksamkeit dieser
Seife.
In Stettin echt bei **Adolf Hube,**
Breitestraße 51, Theodor Pée, Breitestr. 61,
Lehmann & Schreiber, Kohlmarkt,
Max Schütze, Drogeriehandlung.

Puppen-Perrücken von 50 an,
sowie Puppenköpfe, Gesichter und Gelenke liefert
und werden nur allein unter Garantie für Haltbar-
keit angefertigt von
Rich. Rahn, Elisabethstr. 47.

Alle Haararbeiten werden dafelbst angefertigt.
Haare werden gekauft. Dafelbst können sich Behelfinge
holen.

C. L. Geletneky,

Stettin, Hofmarktstraße 18,
empfiehlt:
Nähmaschinen
aller Systeme,
speziell:
Geletneky's
Rundschiffchen-
Nähmaschinen,
D. R. P. 48093, gold. Medaille Köln 1890.

Pferdegesschirre,

Reitstättel, Reitzeuge, Fahr-
u. Reitgeschirre, sowie sämtliche Fahr- u. Reit-
utensilien offerirt billigst
F. Marquardt, Spezialgeschäft, Konfektstr. 22.

Feinste Anchovis

Vid. 0.35 empfiehlt **P. Stuckert, gr. Wollweberstr. 40**
**Seidene und fischene Planken-
färberei, Metall-Färberei,**
ganz gefärbt, halb gefärbt und Kinderfärberei mit
innerer und äußerer Decoration
M. Hoppe, Tischlerstr.
Klosterhof Nr. 21.

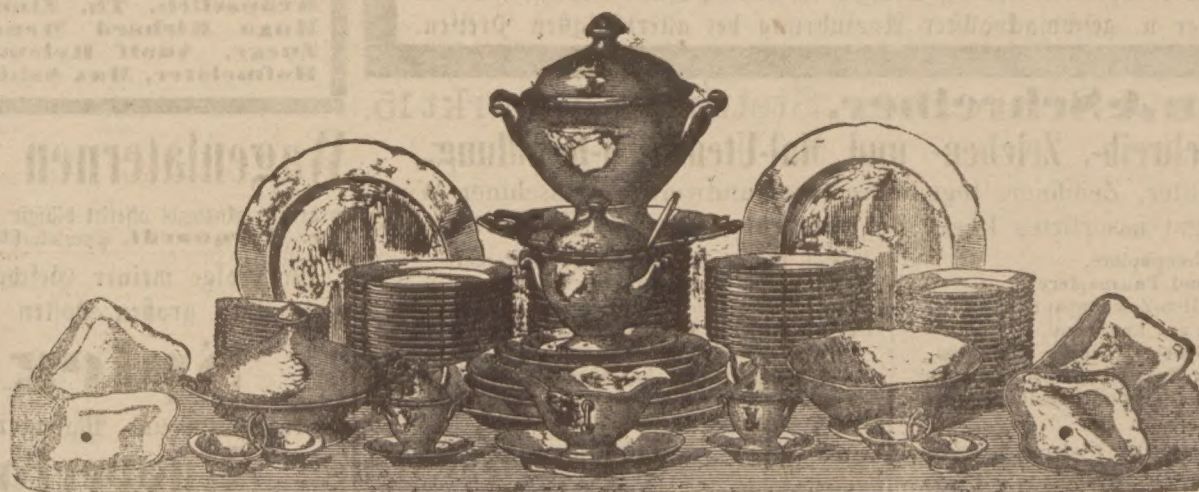
Uhren! Uhren!

goldene und silberne
Remontoir-Uhren
für Herren und Damen, viele
goldene Ketten,
sowie Armbänder und Goldschmuck etc. billig zu verkaufen
Leih-Haus Gr. Wollweberstr. 40.

A. Kruse's Möbelschleiferei,

Langestraße 83
(unterhalb der Kirche),
empfiehlt: Büffets,
Vertikals, Kleiderstühle,
Bettstellen in eleg. Aus-
führung unter Garantie
zu soliden Preisen.

NB. Bestellung nach Zeichnung wird sauber ausgeführt.



Carl Oberländer Glas- und Porzellan-Handlung

Kohlmarkt 11 Stettin Heumarkt 7

erlaubt sich das hochgeehrte Publikum Stettins und der Provinz auf sein großes, reich ausgestattetes Lager von
**Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Thon-, Cristall-
und Glaswaaren**

wiederholt aufmerksam zu machen. Dasselbe ist mit allen Neuheiten versehen und enthält sämtliche Wirtschafts-
und Luxusgegenstände der Branche von einfacher bis zu eleganter Ausstattung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Ausstattungen, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Reichhaltige Auswahl von mustergültigen kunstgewerblichen Biergefäßen und
Haushaltungs-Artikeln.

Zur Ergänzung der Wirtschafts-Geschirre beim bevorstehenden Umzuge halte ich mein
Geschäft ebenfalls bestens empfohlen.

Das geehrte Publikum wird gebeten, bei Einkäufen das Hauptgeschäft am Kohlmarkt zu besuchen,
da dort wegen der dafelbst befindlichen großen Lager die Auswahl eine größere ist, wie in dem alten
Geschäftelokal am Heumarkt.

Hochachtungsvoll

Carl Oberländer,
Kohlmarkt 11.

Rauh's Malzkaffee!

Gesund! Nahrhaft! Billig!

Erheblich mehr Nährwerth
als Kneipp's Malzkaffee!
Gemahlen unt. aml. Kontrolle
à 50 S., ganze Körner à 40 S.

In Stettin: Heinrich
Hause, Kohlmarktstr. 9
Gebr. Dittmer. — In M.
Damm: A. Lutz. — In Goll-
now: J. G. Strehlow.

Betten, Bettfedern und Dauen.
Betten 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 50,00
bis 75,00 nur in neuer guter Füllung. Gute
Landesbedrängter Auswahl zu sehr billigen
Preisen. **Max Borchardt, Berlinerstr. 16/18.**

Mietwohnung.

Rester Tapeten

von 15, 13, 10, 9, 8 und 6 Rollen
zum Ausverkauf empfiehlt an-
gelegentlich

Paul Lindenberg,

Tapeten-Fabrik,
Obere Breitestraße Nr. 68,
Ecke Große Wollweberstraße.

Hugo Peschlow,

4, Breitestr. 4,
früher Breitestraße 65,
empfiehlt sein großes Lager
aller Arten von Uhren
und Uhrketten zu un-
gewöhnlich billigen Preisen.

Beamten und Militärs ge-
währe ich bei größeren Geld-
beträgen Ratenzahlungen.

SPHINX WOLLENSTRICKGARN

Niederlage bei Stropp u. Vogler.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einreibung). Unübertroffenes Mittel
gegen Rheumatismus, Gicht, Krämpfe, Zahnschmerz,
Kopfschmerz, Brust- und Gichtschmerzen, Nerven-
schwäche, Abspannung, Ermüdung,
Gelenkschmerz. Zu haben: Stettin, in den Apotheken
a. d. 1. 1/2

Aalborger Tafelaquavit.

Marke: „De Danske Spritfabrikker.“
Erfunden 1845. Weltberühmt.
Depot: **Joachim Jensen, Hamburg.**
Zu haben in feinen Delicatesshandlungen.

Sämtliche Modelle der Wintersaison!

für Knaben und Mädchen
bis zu 16 Jahren in aparten sehr fleisamen Formen
zeigt ergebenst an

Oscar Haase,

Spezialgeschäft für Kindergarderoben,
21 kleine Domstraße 21.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Cigarren für die Hälfte des Werthes

aus diversen Konturmassen, soweit der Vorrath reicht:
Sumatra mit gemischter Einlage 100 Stück 2 1/2 M.
" " rein amer. Einlage 100 " 3
" " Feltz Brasil 100 " 3 1/2
" " Yara Cuba 100 " 4
" " Havana 100 " 4 1/2
Rein Feltz Brasil, prima Qualität 100 " 5
" Barinas, ff. mld. Qual. 100 " 5 1/2
" Havana la hochfeine Qual. 100 " 6

Verbandt nur von 100 Stück ab gegen Nachnahme. Aufträge von 500 Stück franko durch ganz
Deutschland.

Das Versandgeschäft von **H. Zimmer, Fürstentum bei Berlin.**
für Tabakraucher empfehle ich noch meinen amerikanischen Pfeifentabak in Postbeuteln von 10 Wb. 4 M.

Vogelfreunde

bitte meine preisgekrönten Vogelfutter-Mischungen (in versiegelten
Packeten): „Singfütter“ für Kanarienvögel, Waldvögel etc., „Universalfutter“
für Drosseln, Nachtigallen, Staare etc. zu versuchen.

„Neueste illustrierte Preisliste“ über alle frendl. Vögel, Tauben,
Kügel, Vogelstube, Anleitung zur Pflege und Zucht etc. in meinen Debit-
stellen zu haben. Preis 50 Pf.

Gustav Voss, Hoflieferant, Köln.

Alleinverkauf für Stettin und Umgegend

A. Lippert Nachf.

Möbel-Fabrik und Lager
M. Grunau, Breitestraße 7, 1. Etage,
 empfiehlt in größter Auswahl hier am Plage Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu Ergänzungen und ganzen Ausstattungen, letztere von Mk. 350 bis 10,000.
 Als besonders preiswerth empfehle Plüschgarnituren, bestehend aus
 Sopha und 2 großen Fauteuils von Mk. 150 an.
 Panchisopha mit Kameltaschen " " 140 "
 Schlafdivans mit Auszug " " 52 "
 Buffets " " 140 "
 Trümeaux mit Säulen und Stufen " " 66 "
 Etagerschrank mit Spiegel " " 40 "
 Sophasette (Marie Antoinette) " " 18 "
 Cylinderbureau, Kleiderständer, Spiegel in allen Façons, Waschtische etc.
 in nur reellster u. geschmackvollster Ausführung bei allerbilligsten Preisen.

Lehmann & Schreiber, Stettin, Kohlmarkt 15.
Papier-, Schreib-, Zeichen- und Mal-Utensilien-Handlung,
 empfehlen für Maler, Zeichner, Ingenieure, Baubandwerker, Maschinen-Werkstätten etc. ihr gut assortirtes Lager der anerkannt besten und bewährtesten
 Engl. Whatmann-Zeichenpapiere, Engl. Pauspapier und Pauspapiere, Weiss- und Tauen-Rollen-Zeichenpapiere, Rollen-Zeichenpapiere auf Leinwand, Reissbretter, Reisschienen, Dreiecke u. Curven, Zeichen-Lineale, Meter-Massstäbe, Rollbandmasse, Navigations-Massstäbe, Parallel-Lineale, Rechen-Massstäbe.
 Blausauereisen- und Colas-Lichtpauspapier, sowie sämtliche Materialien zum Lichtpausverfahren.
 A. W. Faber's Polygrades- und Sibirische Bleistifte und Künstler-Stifte. Reisszeuge und Reisszeug-Theile für den practischen und Schulgebrauch etc.

Opitz & Schubbert, Stettin, Pölitzerstrasse 93,
 empfehlen in 1/2 und 1/3 Str.-Gläsern
Kola-Ruß-Elixir,
 von sämtlichen ärztlichen Autoritäten als vorzügliches Magen stärkendes Mittel anerkannt.
Kellerei und Lager der Unions-Brauerei Berlin
Stettin
 Wir empfehlen unsere aus feinstem Malz und Hopfen gebrauten vorzüglichen Biere:
 Münchener Bier, à 30 Hl., à 35 centiliter, f. Mk. 3.00,
 Pilsener Bier, à 30 Hl., à 35 centiliter, f. Mk. 3.00,
 Lagerbier, à 30 Hl., à 40 centiliter, f. Mk. 3.00,
 für Stettin frei Haus, nach auswärts frei Bolkwerk resp. Bolkhof Stettin.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zur Einsegnung
 empfiehlt sein großes Lager in Ketten, Armbändern, Brochen, Boutons, Kreuzen, Ringen, Medaillons, Granat-, Korallen- und Sphäremuscheln.
Lager in Genfer Herren- und Damen-Uhren.
Galvanisches Institut.
G. Stresemann,
 Inh. Franz Hampe,
 Juwelier und Goldarbeiter,
 Nr. 1 Bentlerstraße Nr. 1.

Preis-Liste
 über
Scheuertuch vom Stück
 Qualität F. 1 Stück von 20 Mtr. 4,00,
 1 Mtr. 28 „
 Qualität R. 1 Stück „ 20 „ 4,00,
 1 Mtr. 24 „
 Qualität J. 1 Stück „ 20 „ 4,60,
 1 Mtr. 26 „
 Qualität E. 1 Stück „ 20 „ 5,40,
 1 Mtr. 30 „
 Qualität S. 1 Stück „ 20 „ 6,00,
 1 Mtr. 33 „
 Qualität EE. 1 Stück „ 20 „ 6,60,
 1 Mtr. 35 „
Fertige Scheuertücher
 Qual. F. 87-55 cm gr. v. 20 „ 11,70, v. 25 „ 15,5 „
 80-55 „ „ 2,00 „ 18 „
 Qual. R. 87-55 „ „ 1,95 „ 17 „
 82-55 „ „ 2,30 „ 20 „
 Qual. J. 87-58 „ „ 2,00 „ 18 „
 82-58 „ „ 2,40 „ 21 „
 Qual. E. 87-58 „ „ 2,20 „ 20 „
 82-50 „ „ 2,70 „ 24 „
 Qual. S. 87-58 „ „ 2,50 „ 22 „
 82-58 „ „ 3,10 „ 27 „
 Qual. EE. 87-58 „ „ 2,80 „ 25 „
 82-58 „ „ 3,40 „ 30 „
 Für Wiederverkäufer extra en-gros-Preise.
C. L. Geletneky, Roßmarktstr. 18.

Sie finden zu unvergleichlich billigen Preisen
 schwarze Cachemires (reine Wolle), schwarze Damen- u. Kinderstrümpfe, schwarze Tricot-Tailen in größter Auswahl
 bei
Julius Wolff,
 7 Neuer Markt 7, parterre und 1. Etage.

Den Eingang unserer Neuheiten für den Herbst u. Winter
 hiermit ergebenst anzeigend, erlauben wir darauf hinzuweisen, daß wir unser Lager sehr reichhaltig mit nur besten Qualitäten ausgestattet und die Preise äußerst niedrig gestellt haben.
 Wir empfehlen hiernach sämtliche in unser Fach schlagenden Artikel, wie:
 Winterpaletots, Anzugstoffe, Westenstoffe in Seide auch Wolle, Reise- u. Kaisermantelstoffe, Schwarze Tuche, Burkins, Satins, sowie forstmanntelle und Militär-Tuche in allen Farben, Billardtuche in verschiedenen Sorten.
 Reiche Auswahl in Schlaf-, Reise- und Pferdedecken, sowie grosses Flanell-Lager und auch Damentuche in allen gangbaren Farben etc.
 — In u. f. e. r. verkaufen gratis und franco. — Gleichzeitig bringen unsere
 bessere Herren-Schneiderei nach Maß
 in empfehlende Erinnerung unter ausdrücklicher Garantie tadelloser Eises. — Preise fest!

Grunwald & Noack.
 Tuchhandlung en gros & en detail. Königsstraße Nr. 1.

Essig-SENZ
MAX ELB DRESDEN
 Originalsacons zu 10 Literfl. Tafellessig in den Sorten naturel u. weinfarbig 1 Mark, à l'extragon 1 M. 25 Pf., aus fines herbes 1 M. 50 Pf.
 In Stettin echt zu haben bei Max Meike, Hoflieferant, Th. Pée, Paul Krüsslich, Th. Zimmermann, Hugo Richard Mentzel, Max Zuege, Adolf Reclamüller, W. Hofmeister, Max Schütze.

Wagenlaternen
 in größter Auswahl offerirt billigt
Fr. Marquardt, Specialgeschäft, Bouffest. 22
 In Folge meiner Geschäfts-Verlegung stelle einen großen Posten

Spiegel
 in Nußbaum und Mahagoni zum
Ausverkauf.
Albert Runge,
 Popenstr. 1 (früher Moltkestr.).
 Zum Quartals-Wechsel empfehle meine Vergolderei und Glaseri zu
Neuvergoldungen
 und Reparaturen an Spiegeln, Bildern, Gardinen-Rahmen etc.
Albert Runge,
 Popenstraße 1,
 Gold-Rahmen- u. Gardinen-Rahmen-Fabr., Special-Geschäft f. Silber-Einrahmungen.

Kerneis
 offeriren ab Kellerei Victoriaplag Nr. 2 billigt
Opitz & Schubbert.

Filz-Schuhe, Lasting, Stepp-Schuhe
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
F. Hahckuhl,
 Mühlengr. 29-30, Eingang Roßmarkt.

Stargarder Seifen-Niederlage (M. Ehrenberg),
 Fischmarkt 8-9,
 empfiehlt
 grüne u. gelbe Talgseife 1 a Pf. 0,20 „ 5 Pf. 0,90 „
 beste ausgeg. Hausf. 1 a Pf. 0,34 „ 5 Pf. 1,60 „
 II „ 0,25 „ 5 „ 1,10 „
 Glycerin- u. Toiletseife „ 0,35 „ 5 „ 1,60 „
 und sämtliche Waschanartikel zu Fabrikpreisen.

Uhren. Uhren.
 Goldene und silberne Damen- und Herrenuhren Regulatoren und Schwarzwalder Wanduhren unter 3-jähriger Garantie zu billigen Preisen.
R. Stabreit, Uhrmacher,
 2 Popenstraße 2, vis-à-vis der Jacobi-Kirche.

Grossmann, Bahll & Co.,
 Stettin, Neue Elisabethstraße 57,
 am Berliner Thor,
 empfehlen vom Engros-Lager:
 Glasirte Thonröhren, glasirte Thonschaalen zu Krippen, glasirte fertige Thonkrippen, Mosaik- und Thonfliesen, Chamottesteine und Speise, Portland-Cement, Gyps, Guß- und schmiedeeiserne Röhren, Bleiröhren und Muldenblei, Fayence- und email. Sanitäts-Artikel.

Decken,
 Kissen, Stränge, Waschlappen, Bindfaden empf.
R. Wernicke, Seilermeister, ar. Bolkwerkstr. 39
 Schlafdecken, Steppdecken, Fliegendecken, Sommerdecken, Herbedecken, Deutdecken, Blättdecken, Reisedecken, etc. etc. gut u. billig in der Deckenfabrik Breitestraße 61, Hof im Figard'schen Laden.

C. Krüger, Stettin,
 Komtoir: Moltkestr. 9,
 Fabrik und Lager: Holzmarktstraße 7,
Eisenkonstruktions-Werkstatt,
 offerirt:
 Schmiedeeiserne Träger in allen Normal-Profilen und Längen, Eisenbahnwagen, Säulen jeder Art, Unterlagsplatten, guß- und schmiedeeiserne Fenster und sonstige Eisen-Artikel billiger Berechnung.
 Kostenaufschläge, Zeichnungen u. Berechnungen werden in meinem Komtoir gefertigt.

Herm. Sachse,
 Steinmetzmeister,
 empfiehlt Grab- u. Denkmäler in Granit, Marmor u. Sandstein
 Paradeplatz 49, Festungsbauf.

A. Toepfer
 Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich,
Mönchenstrasse 19.
Grösstes Special-Geschäft
 für gediegene u. preiswürdige
Küchen-Einrichtungen
 Compl. Zusammenstellungen 75-1000 M. sofort lieferbar. Prs.-Crt. grat. u. freo.
Besondere Vorthelle:
 Bereitwilliger Umtausch nicht conve-nirender Gegenstände. Verpackung wird nicht berechnet. Frachtfreie Lieferung nach allen Bahnstationen Deutschlands.
Closets, Bidets, Eisschränke, Badewannen, eis. Bettstellen,
 Hildesheimer Spar-Kochherde, Löhndt'sche eis. Oefen, Ofenvorsetzer, eis. Waschtische, Hauswirthschaftliche Maschinen, Vernickelte Caffee- u. Thee-Service, **Christoffe-Essteecke.**

Champanger
 Marke Carte Blanche H. Latour & Co. Epernay per Kiste von 12 ganzen Flaschen M. 18
 Carte d'or 12 „ 22
 frachtfrei ab Stettin gegen Kasse oder Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben bei
Paul Gerlich, Spedition, Seilhausbollwerk Nr. 1.

Gustav Toepfer, Kohlmarkt, Grösste Special-Handlung
 von Tisch-, Hängelampen, Wand-, Arm-, Kronleuchtern, Ampeln, Ampelkronen, Arbeitslampen etc. mit hellsten Pat.-Brennern.
Durch meine grossen, vortheilhaften Einkäufe und grossen Umsatz ausserordentlich billige Preise und reiche Auswahl.
Hochzeits-Geschenke. Für jeden Preis schöne effectvolle Geschenke zur Ausschmückung der Wohnung und zum practischen Gebrauch.
Sämmtliche Preise sind ganz bedeutend ermässigt.
 Meine drei grossen Schaufenster haben stets lehrwerthe, wundervolle Neuigkeiten des In- und Auslandes, welche ich zu besichtigen bitte.
 Nach ausserhalb werden Kisten und Packung nicht berechnet.
Umtausch selbst nach längerer Zeit gern gestattet.

Bartels Kaffee-Essen,
 welche aus ca. 90 Theilen besten Janders und guten Kaffeebohnen besteht, ist das denkbar feinste und dabei billigste Kaffee-Bereitungs- und Getränk. Eine Messerspitze genügt für 2-3 Tassen, weshalb Bartels Kaffee-Essen von Arm und Reich, Hoch und Niedrig gleich gern gekauft wird. In Stettin bei Herrn **Uhr & Pravit**, Engros-Lager für Wiederverkäufer bei Herrn **Meier, Klitz.**

Zur Damen-Schneiderei
 empfehle ich:
 Perl-, Gold- u. Silber-Besätze, Taillen- und Rockfutter in allen Farben, Seidene, wollene und Soutache-Besätze, Kragensteifen (gel. Leinen), Rock- u. Taillen-Garnituren, Rosshaarstoff, Rock- und Besatz-Sammelte und Steifgaze, Sammetband, Vorwerk's Pat.-Rockstoss, Atlasse und Atlasband in Hartung's „Rockschweif, allen Farben, Vorwerk's „Rocklinde, Posament-, Steinnuss-, Metall- u. Perlmutter-Knöpfe, Schweissblätter, Taillenstäbe, Mechaniques.
Tricot-Tailen, Plaids, Corsets, Handschuhe, Strümpfe (schwarz, echtfarbig).
Besonders billig: zurückgesetzte Perlmutter-Knöpfe und Soutache-Garnituren.
C. L. Geletneky,
 Rossmarktstrasse 18.
 Filiale: Zülchow, Chausseestr. 52.
J. Kruse's Möbeltischlerei,
 früher Grünhof, jetzt Rosengarten 32, im früher Gravitier'schen Hause.
 Empfehle mein Lager von Möbeln, Spiegeln u. Polster-waren in großer Auswahl wegen nicht zu hoher Geschäftskosten und eigener Fabrikation unter Garantie zu soliden Preisen.